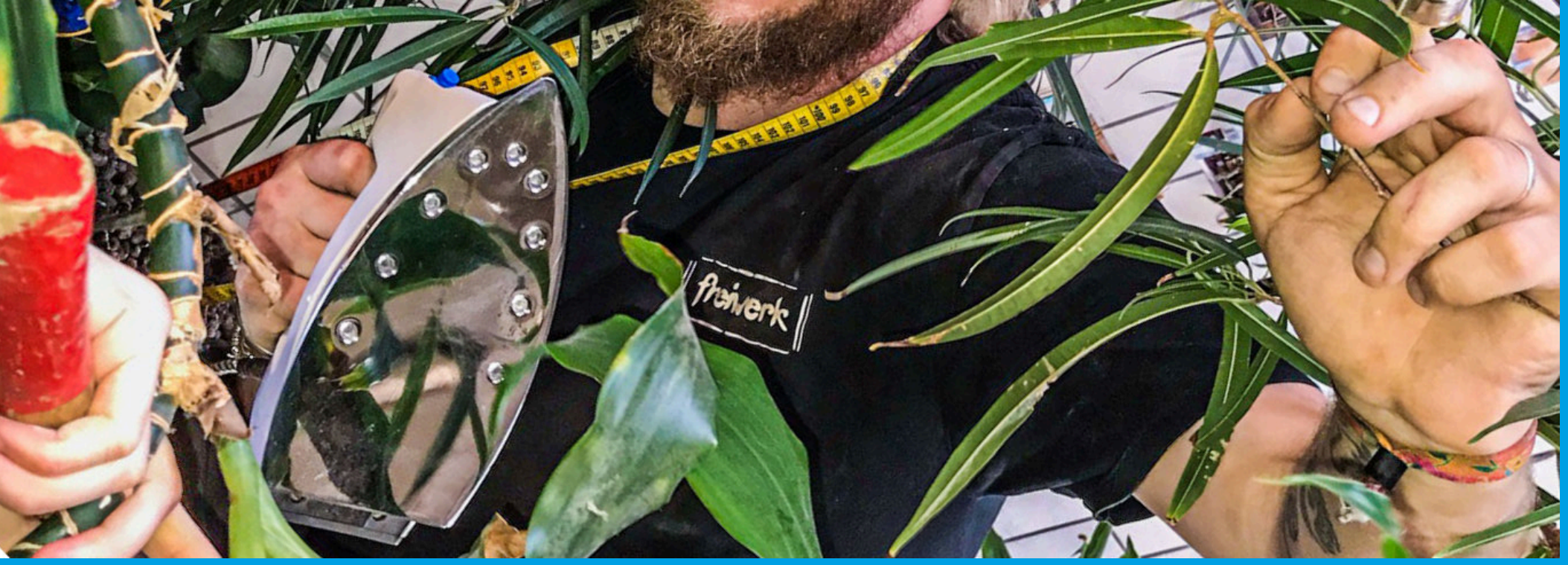


KONZEPT

freiwerk

FREIWERK

KONZEPT

2023

DIE ENTSTEHUNG DES FREIWERKS °
DAS LYSBÜCHEL-AREAL °
AKTUELL °
MISSION / VISION °
UNSERE WERTE °
DAS PROJEKT °
DIE BESTEHENDEN WERKE °
AUSBLICK °

IMPRESSUM

Herausgeber:	Verein Freiwerk Basel *Elsässerstrasse 215 | CH-4056 Basel* *info@freiwerk-basel.ch*
Zu diesem Dokument:	Konzept | Version Juli 2023 *Vereinskonzeption und Zukunftsplanung*
Urheber:innen:	Eline Baur | Berfin Cerrahoglu | Leon Egeli Nick Egeli | Michele Giannini | Jana Graf Aurin Kamm | Linda Schnetzler | Lino Schnetzler
Gestaltung:	Nick Egeli
Copyright:	Verein Freiwerk Basel *freiwerk-basel.ch*

FÜR ALLI OBBIS!

Jeder Mensch hat handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Wir schaffen einen Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichstem Vorwissen und ebenso verschiedenem Bildungshintergrund diese Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können. Zudem verfolgen und fördern wir einen bewussten und achtsamen Umgang mit Ressourcen.

DIE ENTSTEHUNG DES FREIWERKS °

Ende 2017 haben die Gründungsmitglieder Michele Giannini und Lino Schnetzler auf dem Lysbüchel-Areal im ehemaligen Coop Verteilerzentrum einen Raum angemietet, der von *unterdessen* zur Zwischennutzung angeboten wurde. Das Ziel der Gründungsmitglieder war es, einen freien Raum für Kreativschaffende zu gestalten.

Der anfänglich gemietete Raum wurde rasch zu eng, weshalb das Freiwerk in einen anderen, grösseren Raum umzog, der mehr Möglichkeiten eröffnete und über eine bessere Infrastruktur verfügte. Um eine vielseitige Nutzung mit möglichst geringem Kostenaufwand für künstlerisch und handwerklich schaffende Menschen gewährleisten zu können, wurde die gesamte Fläche in separate Arbeitsbereiche aufgeteilt, in denen parallel gearbeitet werden konnte. So wurde der Raum in eine Metallwerkstatt, eine Holzwerkstatt, eine Töpferwerkstatt sowie in ein Mal-Atelier und eine Lagerfläche unterteilt.

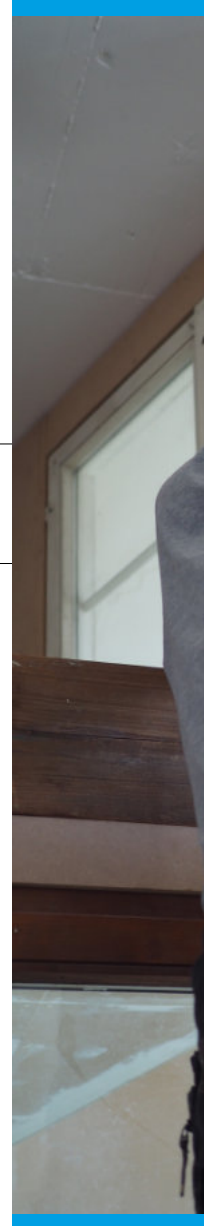
Im Laufe der drei Jahre sind kontinuierlich Vereinsmitglieder dazu gestossen, welche die Gründung neuer Werkstätten initiiert und zur Weiterentwicklung und Professionalisierung der bestehenden Werke beigetragen haben. Damit entstand das Entwicklungsteam, welches heute den Verein Freiwerk führt und den Betrieb sicherstellt.

DAS LYSBÜCHEL-AREAL °

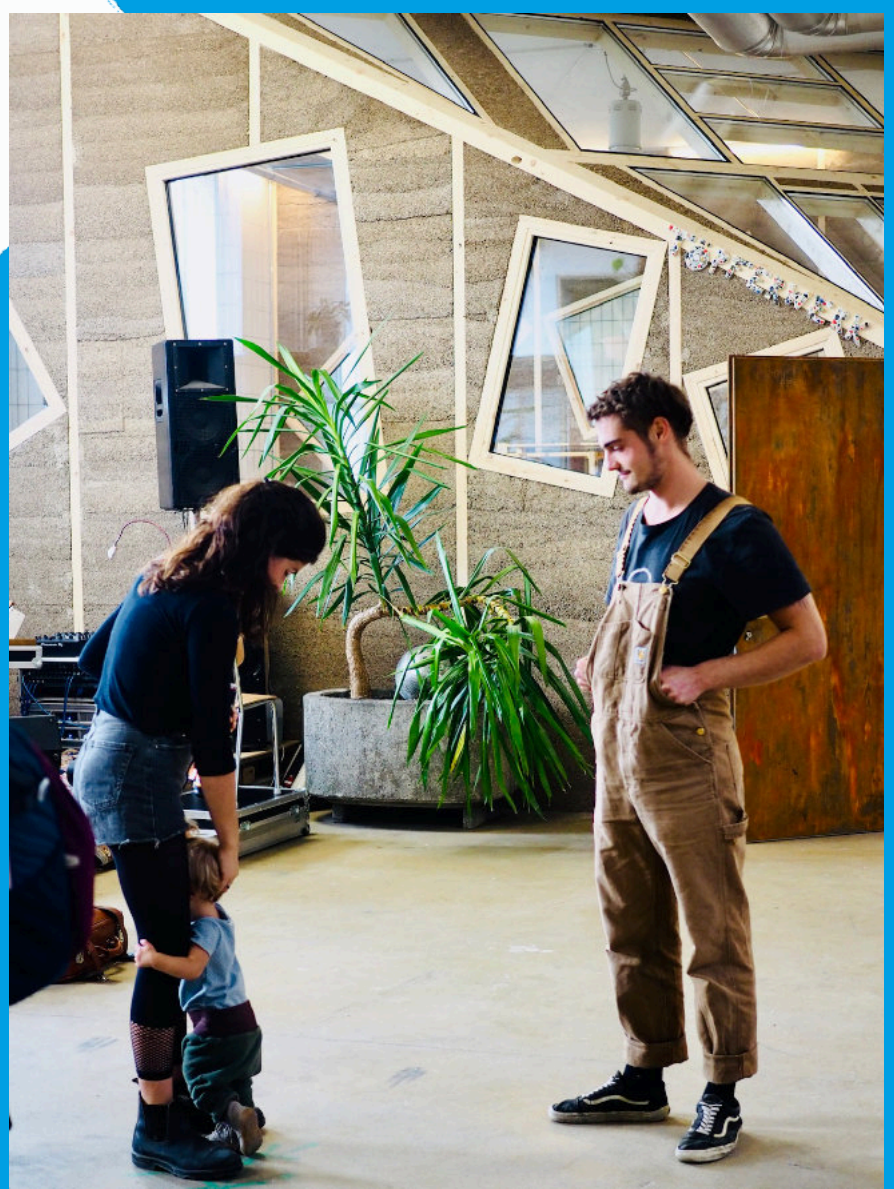
Das bisher unter dem Namen *Lysbüchel* bekannte neue Areal *VoltaNord* befindet sich im westlichen Teil der Stadt, im St. Johanns-Quartier an der Grenze zu Frankreich. Das bisher gewerblich genutzte Areal war eine der letzten Industriezonen der Stadt Basel. Diesen industriellen Charakter will der Verein Freiwerk in seinem Projekt bewahren.

Das Areal befindet sich nun in einem vielfältigen Wandel. *VoltaNord* soll eine durchmischte, lebendige und zukunftsorientierte Erweiterung des St. Johanns werden. Einerseits werden Teile des Areals zu Gewerbe- sowie zu Lager- und Industriezwecken genutzt, zum anderen ist eine bunte Mischung an kulturellen Projekten und Kleinunternehmen anzutreffen. «Ein Ort für Viele, eine Schaffensoase hintergrauem Beton», wie das Areal beschrieben wird. Das *VoltaNord* bietet neue Wohnnutzungen, grosszügige Freiräume und Grünflächen sowie einen Ort für Kultur und Gewerbe: Im Herbst 2020 eröffnete das *Kultur- und Gewerbehaus ELYS* seineTüren. 20’000 m2 Fläche stehen für gewerbliche und kulturelle Nutzungen zur Verfügung. Das aktuelle Angebot erstreckt sich von Sportmöglichkeiten über Bandräume bis hin zu einem genossenschaftlich organisierten Getränkehandel.

AKTUELL °



Das Freiwerk konnte am 10. September 2022 die neuen Räumlichkeiten eröffnen und den regulären Betrieb ab dem 13. September 2022 aufnehmen. Seither hat der Verein Freiwerk ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet. In sämtlichen Werkstätten fanden und finden regelmässig Workshops statt. Somit können interessierte Besucher:innen und Mitglieder unter Aufsicht neue handwerkliche sowie kreative Fähigkeiten erlernen und diese danach selbständig in den Werkstätten vertiefen. Darüber hinaus werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, um das Freiwerk als Ort der Kultur zu etablieren. Unter anderem gehören Theaterstücke, Konzerte und Kunsthandwerksmärkte zum kulturellen Programm. Neben den vom Freiwerk organisierten Veranstaltungen werden die Räumlichkeiten immer wieder für private Events wie Geburtstagsfeste oder Betriebsausflüge gemietet.



MISSION / VISION °

Mission

Das Freiwerk ist überzeugt, dass in jedem Menschen ein künstlerisches oder handwerkliches Potenzial schlummert. Das Freiwerk verbindet Menschen und fördert die persönliche Weiterentwicklung jedes Individuums. Es unterstützt Besucher:innen dabei, ihre Fähigkeiten zu entdecken, Ideen umzusetzen und eröffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Das Freiwerk steht allen Menschen offen und ermutigt zum Mitmachen und Weiterdenken. Durch das Teilen von Ressourcen, den Austausch von Wissen und Erfahrungen wird das Freiwerk zu einem sozialen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Ort.

Vision

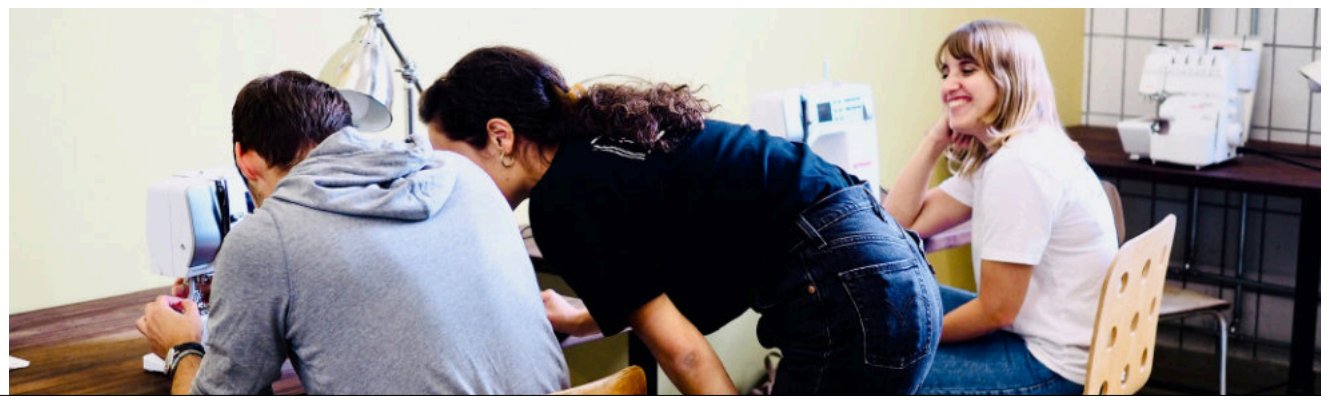
Der Verein Freiwerk bietet allen Interessierten die Möglichkeit, kreative oder handwerkliche Projekte in professionell ausgestatteten Werkstätten zu verwirklichen. Unabhängig von sozialem oder beruflichem Hintergrund können Einzelpersonen ihre eigenen Ideen entwickeln und umsetzen, entweder selbstständig oder unter Anleitung erfahrener Personen. Interessierte können Einführungskurse besuchen, an Kursen und Workshops zu spezifischen Themen teilnehmen oder selbstständig in den Werkstätten arbeiten.

Alle Nutzer:innen haben die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, indem sie Veranstaltungskonzepte gestalten oder Kurse anbieten und somit das Freiwerk mitgestalten. Als Kultur- und Freizeitzentrum, das Handwerk, Kunst und Veranstaltungen unter einem Dach vereint, bereichert das Freiwerk das Quartier und bietet allen Beteiligten einen persönlichen Gewinn auf zwischenmenschlicher Ebene.

UNSERE WERTE °

Diversität

Die professionelle Infrastruktur des Vereins soll von vielen unterschiedlichen Menschen genutzt werden. Der Verein strebt eine grosse Vielfalt an Nutzer:innen an und legt Wert auf ein gemischtes Team, um unterschiedliche Sichtweisen, Empfindlichkeiten und Erfahrungen einzubringen. Durch generationenübergreifenden Austausch sowie die Zusammenarbeit von Anfänger:innen mit erfahreneren Handwerker:innen und Künstler:innen entsteht eine breit gefächerte Plattform für Wissensaustausch sowie das Lernen von- und miteinander. Diversität bedeutet für das Freiwerk, diskriminierungsfreie Räume zu schaffen, mithin das aktive Fördern eines respektvollen Zusammenlebens und die Rücksicht auf unterschiedliche Lebensrealitäten.



Integration

Das Freiwerk ermöglicht allen Menschen einen Zugang zu Handwerk und Kunst, indem es die notwendige Infrastruktur sowie das Know-how zur Verfügung stellt. Dafür strebt der Verein Kooperationen mit Sponsoren und sozialen Institutionen an. So soll Menschen mit sehr beschränkten finanziellen Möglichkeiten, beispielsweise geflüchteten Personen, die Teilnahme am Angebot ermöglicht, oder Menschen mit erschwerten Voraussetzungen, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, der Einstieg in die Werkstatttätigkeiten erleichtert werden. Dadurch treffen unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen aufeinander und alle Nutzer:innen können von dieser Vielfalt lernen und vom Austausch profitieren.

Partizipation im Vereinsleben

Der Verein ist hierarchisch flach und transparent organisiert, sodass Interessierte leicht Anschluss finden und sich aktiv in die Vereinsorganisation einbringen können. Dies ermöglicht den Nutzer:innen sowie den Kursleiter:innen, die Werkstätten entsprechend ihren Interessen zu verwalten und zu optimieren. Das Engagement der Interessierten führt zur stetigen Weiterentwicklung des Vereins. Ziel ist es, durch die Struktur des Vereins sowie das Teilen von Wissen und Infrastruktur eine Demokratisierung von Technik und Innovation zu ermöglichen.

Kollaborative Arbeits- und Lernprozesse

Die gemeinsame Nutzung der Werkstatt fördert die Selbstwirksamkeit der Nutzer:innen durch selbstgesteuertes und kooperatives Lernen. Dabei werden neue Fertigkeiten erlernt und gleichzeitig ein handwerkliches Produkt hergestellt. Als offene Werkstatt bietet das Freiwerk Raum für sozialen und interdisziplinären Austausch und fördert den Aufbau eines offenen Netzwerks. Dadurch bietet die handwerkliche Tätigkeit in den Werkstätten nicht nur Spass und Abwechslung, sondern fördert auch soziale Kompetenzen und den sozialen Zusammenhalt. Junge Menschen können durch ihre Tätigkeit im Freiwerk erste Erfahrungen bei der Verwirklichung eigener Projekte sammeln und sich einen Einblick in mögliche Berufsfelder verschaffen. Die Hauptmotivation in den Werkstätten liegt nicht im materiellen Endergebnis oder der Herstellung eines Gegenstands. Vielmehr steht das Erproben neuer sozialer Wege des Lernens, der Wissensvermittlung und der Zusammenarbeit im Mittelpunkt.

Freie Kreativität

Das Freiwerk ist ein Ort für Kreativschaffende, an dem Projektideen, aber auch grössere Zukunftsvisionen individuell und gemeinschaftlich verwirklicht werden können. Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, ohne dem schulischen Leistungsdruck ausgesetzt zu sein. Die umfangreiche Infrastruktur in den Werkstätten ermutigt die Interessierten, Neues zu entdecken und ihre eigene Kreativität zu entfalten. Im Freiwerk kann das Schaffen jenseits eines profitorientierten Denkens stattfinden.

Nachhaltigkeit

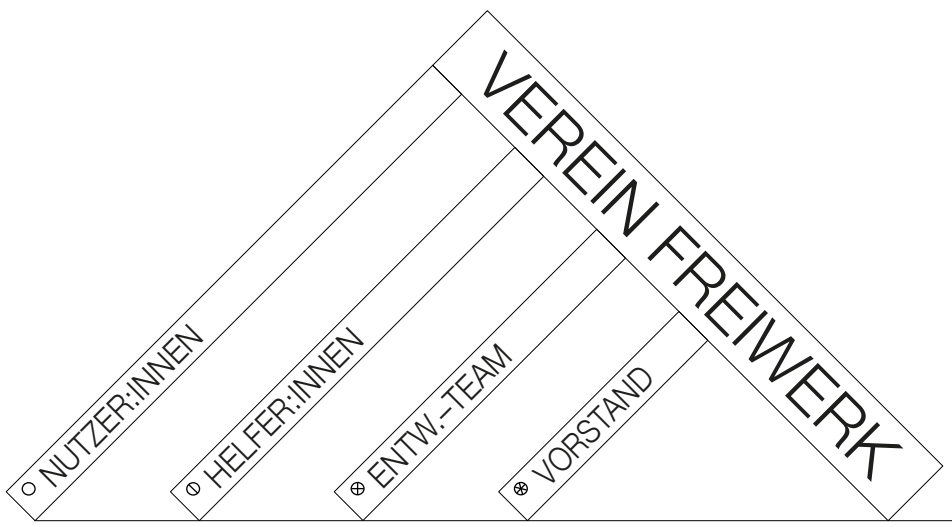
Durch das Teilen der Infrastruktur in den Werkstätten, einen bewussten und achtsamen Umgang mit Ressourcen und die Herstellung individueller und langlebiger Produkte, wird ein nachhaltiges Denken gefördert. Das Erschaffen, Modifizieren und Reparieren von Objekten sowie die Verwendung von Recyclingmaterialien sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie Nachhaltigkeit gelebt und der Wegwerfkultur entgegengewirkt werden kann. Die Wertschätzung der persönlich gefertigten Objekte führt zu einer längeren Nutzungsdauer und damit zu einer Einsparung von Ressourcen.

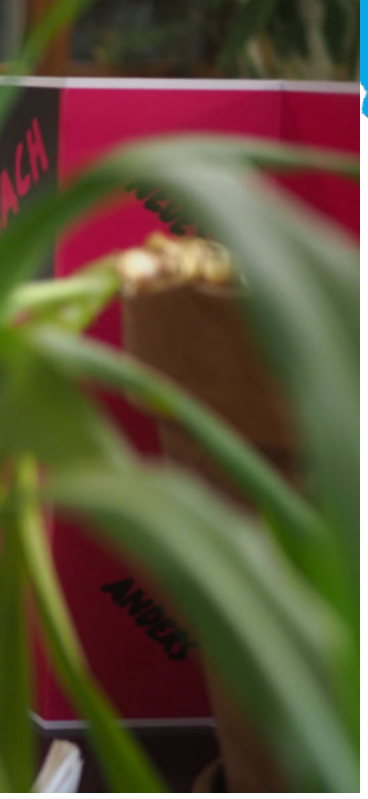
DAS PROJEKT °

Organisation

Der Verein Freiwerk wurde im Juli 2018 gegründet und ist als Verein gemäss Art. 60 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches organisiert. Er setzt sich aus dem Vorstand, dem Entwicklungsteam und den Vereinsmitgliedern zusammen. Der Verein verfolgt keine Gewinnerzielung. Die Vorstandsmitglieder werden mit einfachem Mehr von der Mitgliederversammlung gewählt, an der alle Vereinsmitglieder teilnehmen können. Nur Mitglieder, die sich im Entwicklungsteam engagieren, sind wählbar.

Das Freiwerk ist in vier Gruppen organisiert:
Vereinsmitglieder können das Freiwerk während der Betriebszeiten und gemäss den Vereinsregeln nutzen, ohne weitere Verpflichtungen gegenüber dem Verein eingehen zu müssen (Nutzer:innen). Personen, die den Verein regelmässig ehrenamtlich unterstützen möchten, haben die Möglichkeit, als freiwillige Helfer:innen Aufsichtsschichten oder kleinere Aufgaben zu übernehmen. Für jede geleistete Arbeitsstunde wird eine kostenlose Werkstunde gutgeschrieben (Helfer:innen). Personen, die das Freiwerk nicht nur unterstützen, sondern aktiv mitgestalten und weiterentwickeln möchten, haben die Möglichkeit, als Teil des Entwicklungsteams einen klar definierten Verantwortungsbereich zu übernehmen, wie beispielsweise die Leitung einer Werkstatt. Dabei besteht keine Verpflichtung zu sonstiger Vereinsarbeit, wie etwa Administration oder Werbung, oder zur Teilnahme an wöchentlichen Sitzungen (Entwickler:innen). Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Vereinsarbeit und koordiniert die selbstständigen Aufgabenbereiche im Entwicklungsteam. Die Vorstandsmitglieder treffen sich wöchentlich zur Vereinssitzung, bei der die dynamischen Prozesse von Nutzer:innen, Helfer:innen und dem Entwicklungsteam gemeinsam besprochen werden.





Mitgliedsformen

Jede Person, welche die Werkstätten nutzt oder am operativen Gestalten des Freiwerks teilnehmen möchte, wird Vereinsmitglied. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt für Geringverdienende CHF 30 und ansonsten CHF 60, wobei es jeder Person freisteht, je nach ihren persönlichen Möglichkeiten mehr zu bezahlen. Für die Nutzung der Werkstätten fallen in der jeweiligen Werkstatt Nutzungsgebühren sowie ggf. Materialkosten an. Dies gilt für reguläre Vereinsmitglieder wie auch für Mitglieder des Vorstands und des Entwicklungsteams. Um die Werke nutzen zu können, müssen entsprechende Einführungsworkshops besucht werden. Anschliessend wird in der Mitgliederkartei hinterlegt, wer an welchen Einführungen teilgenommen hat, sodass die Aufsichtspersonen wissen, wer an den jeweiligen Maschinen selbständig arbeiten kann.

Mit dieser einfachen und niederschwelligen Form der Mitgliedschaft wird das Ziel verfolgt, allen interessierten Personen den Beitritt in die Werkstatt zu ermöglichen und ein grosses Netzwerk an selbstständigen Nutzer:innen zu gewinnen. Es lassen sich konzeptuell vier grundsätzliche Zugänge oder Nutzungsformen des Freiwerks unterscheiden:

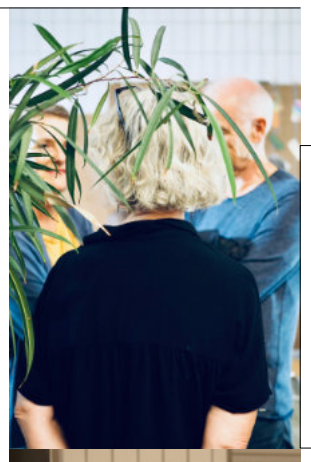
1. Das Buchen von Werkzeit, also das selbstständige und unabhängige Nutzen der Werkstätten während der Öffnungszeiten, erfordert eine Vereinsmitgliedschaft.
2. Vereinsmitglieder können zudem selbst Kurse in den Werkstätten anbieten.
3. Die Teilnahme an Kursen/Workshops/Events ist grundsätzlich für alle möglich – je nach Angebot mit oder ohne Anmeldung und Mindestalter.
4. Veranstalter:innen (gewerblich oder privat) können das Freiwerk ganz oder teilweise für eigene Anlässe mieten.

DIE BESTEHENDEN WERKE °

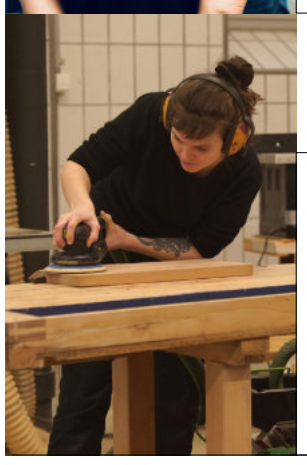
Während den Öffnungszeiten sind die Werkstätten für selbständige Nutzer:innen geöffnet, die bereits mit der Bedienung der Maschinen und der Handhabung der Werkstoffe vertraut sind. Während dieser Zeiten ist mindestens eine Aufsichtsperson am Empfang anwesend.

Neben den Einführungskursen finden in den Werkstätten regelmässig Workshops zu spezifischen Themen statt. Die Workshops werden von den B2B Partner:innen angeboten. Diese mieten die gesamte Werkstatt für einen festgelegten Mietzins und haben freie Hand bei der inhaltlichen und preislichen Gestaltung. Dabei besteht die Möglichkeit als Workshopleiter:in sich einen Lohn zu erwirtschaften. Dadurch ist es möglich, externe Fachleute wie pensionierte Schneider:innen, Schreiner:innen oder Metallbauer:innen für die Leitung von Workshops zu gewinnen.

Insbesondere im *Zwischenwerk* finden unterschiedliche Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsbazar, Kleidertausch, Feierabendkonzerte) statt, um das Interesse spezifischer Zielgruppen zu wecken. Es wird angestrebt, Kooperationen mit Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie migrantischen Personen einzugehen. Darüber hinaus können die Werke und die Teammitglieder auch von Organisationen für Teambuilding-Events oder Kindergeburtstage “gebucht” werden.



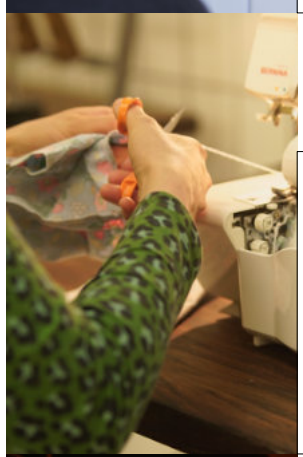
Während den Öffnungszeiten bietet das Zwischenwerk den Nutzer:innen die Möglichkeit, sich auszutauschen. Es können Getränke konsumiert werden und in der kleinen Küche kann gekocht werden. Das Zwischenwerk bietet ausserdem mit dem ehemaligen Malwerk eine Fläche für gestalterische Projekte sowie Raum, um grössere Kunstinstallationen und Ausstellungen umzusetzen. Der Raum ist jedoch flexibel nutzbar und auch für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Theateraufführungen, aber auch für private Events wie Geburtstagsfeiern oder Familienfeste gedacht.



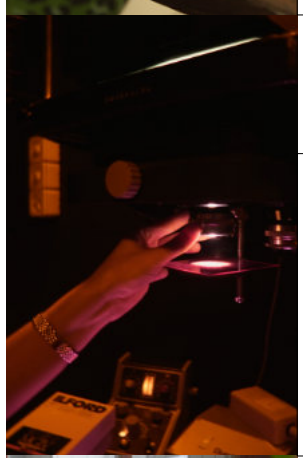
Im Holzwerk stehen diverse Maschinen und Handwerkzeuge zur Bearbeitung von Massivholz und Plattenmaterialien zur Verfügung. Von einfachen Basteleien bis zu grossen Holzprojekten ist alles möglich. Verbrauchsmaterialien und Massivholz können im Freiwerk bezogen oder selbst mitgebracht werden.

Im Metallwerk kann Stahl zugeschnitten, mit verschiedenen Schweissverfahren verbunden oder in der Schmiede bearbeitet werden. Die benötigten Materialien können selbst mitgebracht oder beim Vereinskiosk gekauft werden.

Im Töpferwerk können das Drehen an der elektrischen Töpferscheibe erlernt, Techniken weiter ausgebaut und eigene Projekte verwirklicht werden. Auch das Modellieren und Aufbauen mit Ton sind möglich. Ebenfalls können anschliessend alle Objekte glasiert und im Brennofen gebrannt werden.



Das Nähwerk ist mit verschiedenen Näh- und Overlockmaschinen sowie mit einer Industrienähmaschine ausgestattet. Es bietet Fläche, auf der Projekte ausgebreitet werden können, sowie das notwendige Zubehör, um Eigenkreationen zu verwirklichen oder Reparaturen und Änderungen vorzunehmen. Nähgarn und Stoffreste in vielen Farben und Mustern können vom Verein bezogen werden.



Im Fotowerk können analoge Schwarzweiss- und Farbfilme entwickelt werden. Für die entwickelten Filme stehen mehrere Vergrösserer zur Verfügung, um die
Bilder vom Negativ ins Positiv sowie auf ihr gewünschtes Format zu bringen.

Im Velowerk kann das Velo gehegt und gepflegt werden. Dafür stehen ein Velomontageständer und das nötige Werkzeug bereit. Die Benutzung des Velowerks inklusive Schmiermittel ist für alle Vereinsmitglieder kostenlos.

AUSBLICK °

Gewinnung zusätzlichen Helfer:innen

Das Freiwerk strebt an, sein Team um weitere engagierte Helfer:innen für die Aufsichtsschichten während den Öffnungszeiten sowie für das Entwicklungsteam und somit die Betreuung der Werkstätten zu erweitern. Durch die Gewinnung von neuen Mitgliedern, die bereit sind, ihre Zeit und ihr Know-how im Freiwerk einzubringen, kann die Leistungsfähigkeit und Vielfalt des Projekts gesteigert werden. Mehr Helfer:innen bedeuten mehr Unterstützung für den laufenden Betrieb, die Betreuung der Werkstätten etc.

Ausbau des Workshopangebots

Das Freiwerk plant, sein Workshopangebot weiter auszubauen, um den Mitgliedern und interessierten Personen eine breitere Palette an kreativen Möglichkeiten zu bieten. In den verschiedenen Werken sollen noch häufiger Workshops durchgeführt sowie verschiedene handwerkliche und gestalterische Bereiche abgedeckt werden. Dadurch wird die persönliche Weiterentwicklung der Besucher:innen und der Austausch von Fähigkeiten weiter gefördert.

Einrichtung einer Siebdruck-Werkstatt und Infrastrukturverbesserungen

Um den Mitgliedern neue Möglichkeiten der kreativen Gestaltung zu bieten, strebt das Freiwerk die Einrichtung einer Siebdruck-Werkstatt an. Diese Werkstatt ermöglicht es den Mitgliedern, eigene Designs auf verschiedene Materialien zu drucken und einzigartige Kunstwerke oder Merchandise zu erschaffen. Darüber hinaus werden weiter allgemeine Infrastrukturverbesserungen in den Werkstätten vorgenommen, um das Angebot weiter zu optimieren und auszubauen.

Ausbau des Kochwerks und der Terrasse

Das Freiwerk plant einen umfassenden Ausbau des Kochwerks und der Terrasse, um den Mitgliedern weitere Möglichkeiten zu bieten und den vorhandenen Raum sinnvoll nutzbar zu machen. Im Fokus steht die Schaffung einer professionellen Gastroküche, welche für Kurse und Workshops, für interne Anlässe oder zu Cateringzwecken genutzt werden kann. Die Küche wird mit hochwertigen Geräten und Arbeitsflächen ausgestattet, um den Anforderungen professioneller Kochvorgänge gerecht zu werden. Zusätzlich soll die begehbare Fläche der Terrasse vergrössert und begrünt werden. Hier sollen Gemüse, Kräuter und andere Pflanzen angebaut werden, die direkt in der Küche verwendet werden können. Dies erweitert das Angebot um Urban Gardening und stärkt das Bewusstsein für regionale Lebensmittel. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Pflege und Ernte der Pflanzen zu beteiligen und somit eine Verbindung zur Natur und nachhaltigem Konsum zu schaffen.

Mit diesen geplanten Schritten strebt das Freiwerk an, sein Projekt kontinuierlich zu erweitern. Durch den Ausbau des Workshopangebots, die Gewinnung von mehr Helfer:innen, den Ausbau der Küche und die Vergrösserung der Terrasse, die Einrichtung einer Siebdruck-Werkstatt sowie durch allgemeine Infrastrukturverbesserungen werden die kreativen Möglichkeiten erweitert und die Werkstätten und Möglichkeiten für die Mitglieder weiter optimiert. Das Freiwerk bleibt somit ein inspirierender Ort für individuelle Projekte, gemeinsames Lernen und den Austausch von kreativen Ideen.

251

GEEENAU

Max. Biegeleistung
HB 20
AADORF / CH

VEREIN

Der Verein Freiwerk setzt sich aus dem Vorstand, dem Entwicklungsteam sowie den weiteren Vereinsmitgliedern zusammen. Zum Vorstand zählen aktuell:

Aurin Kamm I *Infrastruktur und Sicherheit*

Berfin Cerrahoglu I *Fotowerk*

Eline Baur I *Vereinspräsidentin, Nähwerk, Fundraising*

Jana Graf I *Töpferwerk, Administration*

Leon Egeli I *Velowerk, Finanzen*

Linda Schnetzler I *Events*

Lino Schnetzler I *Metallwerk*

Michele Giannini I *Zwischenwerk, IT*

Nick Egeli I *Kommunikation*

freiwerk

2023 KONZEPT